

**JETZT
GEMEINSCHAFT
ES KANN NUR 2012
ALLE GEBEN 2013**

**PAN
THURNEYSEN**

**BAMBOO
ODER SO**



**GEMEINSCHAFT.
HYPERWERK.CH/
PAN-THURNEYSEN**

ABSTRACT

FRAGESTELLUNG

Eignet sich Bambus als nachhaltiger Nutzwerkstoff für moderne Werkstätten?
Wie gut kann Bambus, in einer urbanen Umgebung, mobil kultiviert werden?
Wie bringe ich FabLabs und Institutionen der Kreativszene dazu, eine Bambus-
plantage anzulegen?

ZIELSETZUNG

Ziel meines Projektes ist es, einen Leitfaden zu entwickeln, wie Bambus mit einfachsten Mitteln in einem urbanen Umfeld kultiviert und in modernen Werkstätten verarbeitet werden kann.

Dazu will ich mir als Erstes einen Eindruck darüber schaffen, wie die Kulturen, bei denen Bambus der Hauptwerkstoff ist, mit diesem handwerklich umgehen. Diese Informationen will ich im Kontext einer modernen Werkstatt, insbesondere mit Lasercutter, 3D Printer und CNC-Fräse, aufarbeiten. Mit dem Output dieser Recherche will ich Möglichkeiten aufzeigen, die sich aus der Kombination des Werkstoffes, des traditionellen Wissens und den modernen Maschinen ergibt.

Gleichzeitig soll ein erster Testlauf entwickelt werden, um Bambus in Palettrahmen anzupflanzen. So bleiben die gepflanzten Einheiten mobil und können allenfalls im Winter besser vor Frost geschützt, und im Sommer als mobile Raumtrennungs- und Begrünungs-Elemente genutzt werden.

MOMENTANER STAND

Die ersten Tests mit dem Lasercutter sind abgeschlossen. Die vorhandene Lasercuttermodifikation der Y-Rotationsachse funktioniert nicht in vorhergesehener Weise und muss noch optimiert werden. Wir haben ein Verfahren entwickelt mit dem das Ende einer Bambusstange abfotografiert und in ein Pfad umgewandelt werden kann, welcher von CNC gesteuerten Maschinen gelesen wird. Dadurch können wir einfache und präzise Steckverbindungen schaffen. Mit unter anderem dieser Technik, haben wir zusammen mit einer Gruppe von Schülern des Vorkurses, in der letzten Woche, zwei Objekte mit einheimischem Bambus und dem Lasercutter erschaffen. Ziel dieses Versuches war es, einen neuen, frischen Blick auf die Möglichkeiten des Laserns zu gewinnen.

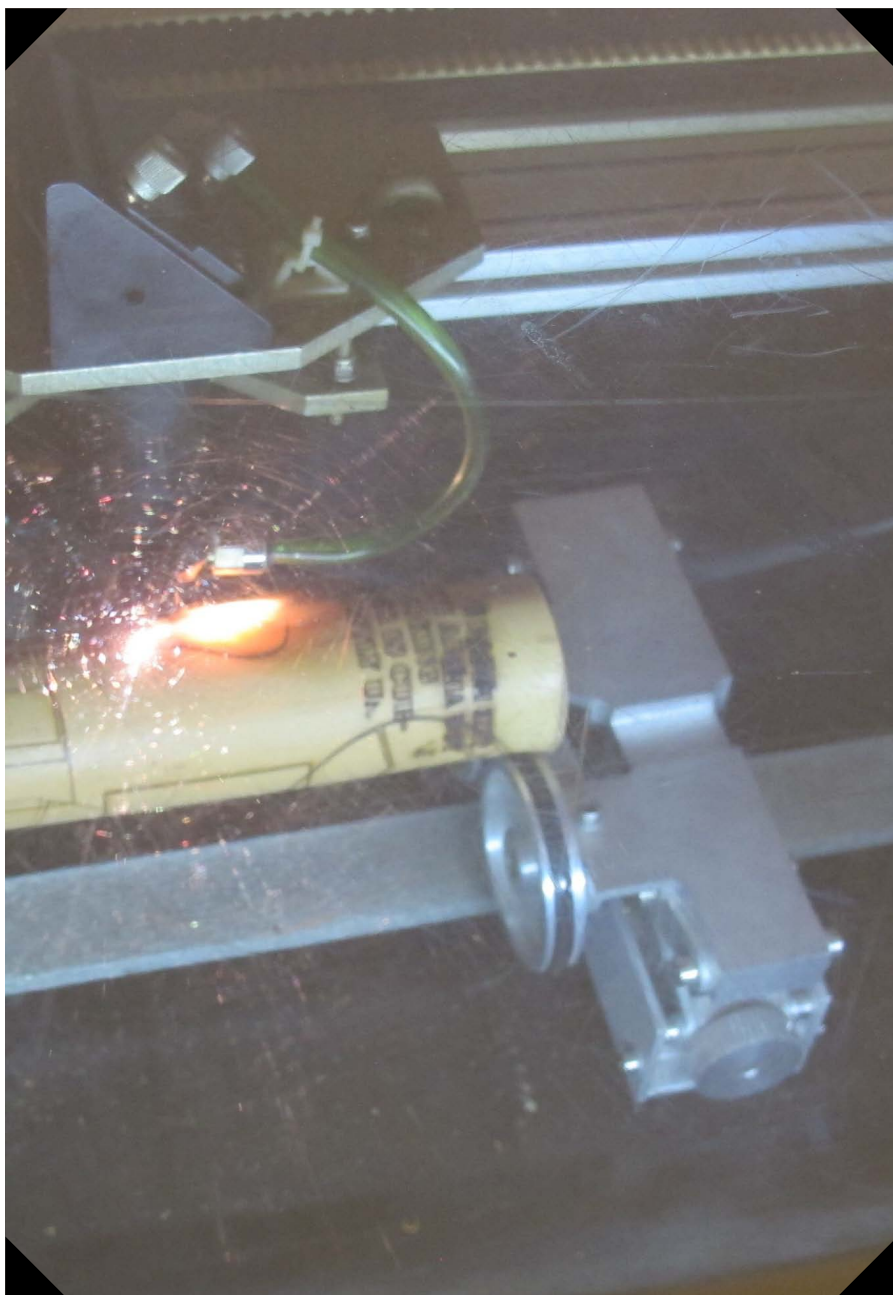
Die Schüler des Vorkurses haben mit ihren Ideen und mit ihrer spielerischen Art meinen Horizont erweitert und mir gezeigt, wie man mit einer gewissen Leichtigkeit an eine solche Aufgabe herantreten kann.

Die Arbeiten die aus dieser Kollaboration entstanden sind, zeigen sehr schön wie man mit diesen Mitteln und guten Ideen innert kürzester Zeit schöne Objekte erschaffen kann.

Die beste Sorte für eine Bepflanzung nördlich der Alpen ist ermittelt. Die Sorte der *Phyllostachys Viridis*, welche auch im Botanischen Garten wächst, eignet sich hervorragend für unsere Anforderungen, da er auch im Halbschatten wächst, sehr winterhart ist und sehr gute konstruktive Festigkeit aufweist. Nun sind wir an der Beschaffung der Stecklinge.



Bambus Rizom im Botanischen Garten Basel



Laser mit installierter Y-Rotationsachse

PARTNER

BOTANISCHER GARTEN BASEL

Die netten Gärtner vom Botanischen Garten Basel haben uns für die ersten Versuche mit einer schönen Menge Basler Bambus unterstützt.

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Im Frühjahr 2013 werde ich eine Recherche im Lager der Museums machen können.

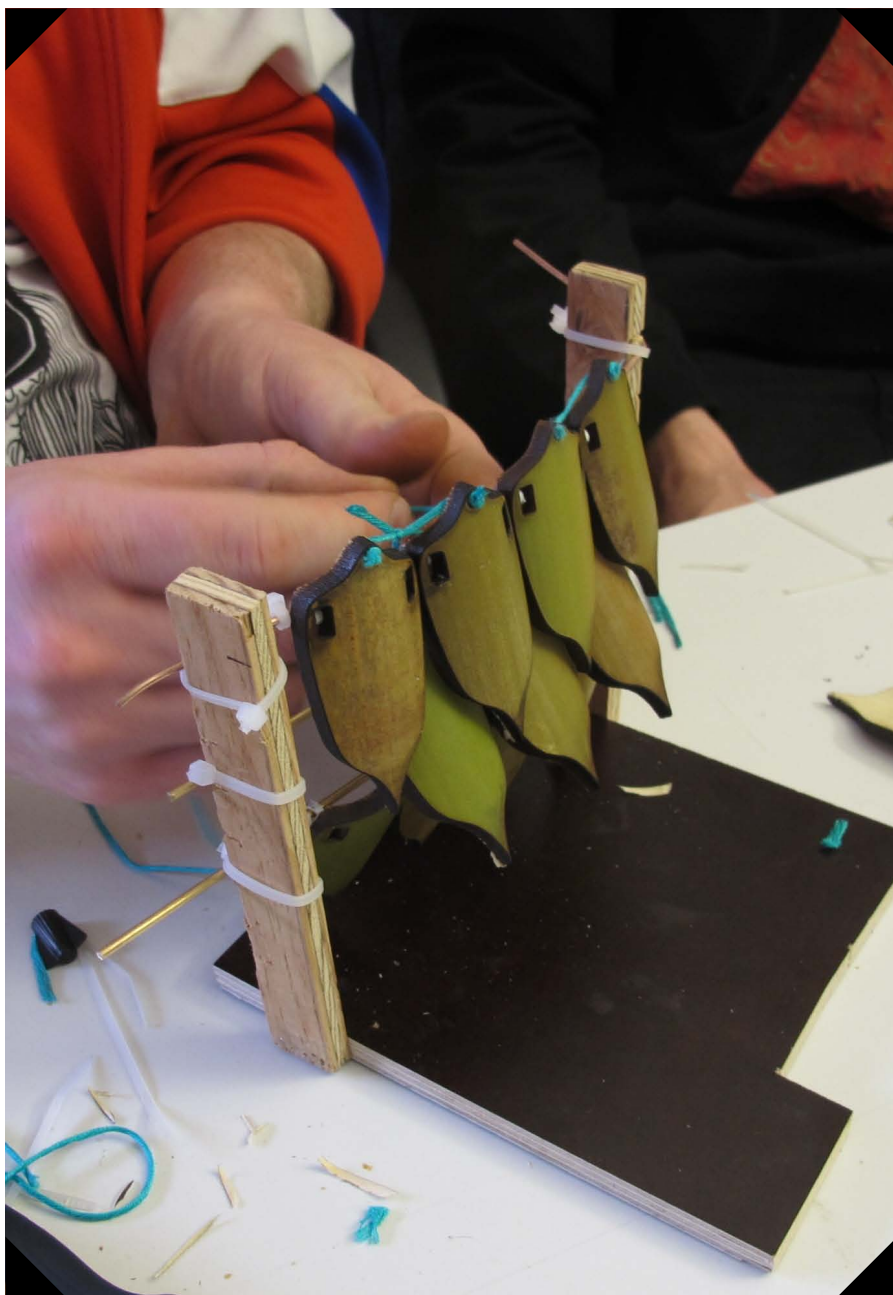
BAUMSCHULE EBERTS IN BADEN-BADEN

Die Baumschule Eberts wird mich beim Anpflanzen mit ihrem riesigen Knowhow über Bambussorten und Witterungsbeständigkeit unterstützen. Meine Bambussetzlinge werde ich ebenfalls bei der Firma beziehen.

AUSBLICK

In der unterrichtsfreien Zeit werde ich mit einem kleinen Team, eine Recherche im Museum der Kulturen durchführen. Davon erhoffe ich mir einen vertieften Einblick in das traditionelle Feld der Bambusverarbeitung zu gewinnen. Das Lager des Museums bietet jedoch nicht nur einen riesigen Fundus an Bambusgegenständen, auch traditionelle Verbindungs- und Verarbeitungsformen von anderen Materialien sollen im Fokus dieser Recherche stehen.

Aus diesem Fundus an Informationen, werde ich eine kleine Anzahl von Techniken auswählen, um diese dann mithilfe von meinem Knowhow, in die technische Umgebung einer modernen Werkstatt zu transferieren. Dort will ich die Techniken mit Hilfe von Lasercutter und 3D-Printer optimieren und weiterentwickeln.



Prototyp, mit dem Vorukurs der SFG erarbeitet.

KONTAKT

Du hast es bis hierhin geschafft? Bei dieser riesen Auswahl an Broschüren?

Sehr gut!

Hast du diese Broschüre nur gelesen weil du Pan Thurneysen kennst oder ihn bewerten sollst?

NEIN?

Na dann ist es höchste Zeit Kontakt mit ihm aufzunehmen und ihm mitzuteilen, was du von seiner Arbeit hältst, was er verbessern könnte, ihm einen neuen Partner vorzuschlagen, eine Zusammenarbeit zu starten oder einfach mal eine Mail zu schreiben um diesen verdammt gut aussehenden Mann kennenzulernen.

JA?

Und was sagt ihr zu dem bisher Geleisteten? Ich weiss meine Rechtschreibung lässt zu Wünschen übrig und das Layout dieser Broschüre ist nicht sehr erhaben, aber ich freue mich dennoch auf konstruktive Kritik von eurer Seite aus.

Und an dieser Stelle noch ein herzliches DANKESCHÖN an alle die mir bisher geholfen haben. insbesondere Lorenz Raich, Mischa Schaub, Anna Schmid, meiner Familie und dem Botanischen Garten Basel.

PAN THURNEYSEN

pan.thurneysen@hyperwerk.ch

+41 78 852 9884



BAMBUSRIZOM im Botanischen Garten Basel

BAMBOO ODER SO

Eine Broschüre für das OpenHouse des Instituts HyperWerk

Produziert im Januar 2013

Kontakt: pan.thurneysen@hyperwerk.ch

Webseite: gemeinschaft.hyperwerk.ch/pan-thurneysen